



# Rathaus Umschau

**Montag, 22. Mai 2023**

Ausgabe 096

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>4</b>
› Neue Stadtbibliothek Riem wird eröffnet	4
› Theatron PfingstFestival im Olympiapark startet wieder	4
› Konferenz der großstädtischen Volkshochschulen in München	5
› Digitaler Jahresbericht 2022 der Münchner Stadtbibliothek	6
› Jugendspielfläche Triebstraße: Ideen für die Aufwertung gesucht	6
› Münchner Filmmuseum zeigt „Vom Ende der Zeit“	7
› Infoabend „Sichere Stromversorgung für Wohnung und Eigenheim“	8
› Singen, Tanzen und Liederbuch-Präsentation im Hofbräuhaus	8
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>9</b>
<b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Terminhinweise für Medien

Wiederholung

## **Dienstag, 23. Mai, 11 Uhr, Odeonsplatz**

Presserundgang mit Gesundheitsreferentin Beatrix Zurek anlässlich des Europäischen Schlaganfallkongresses (ESOC 2023 München). Expert\*innen informieren über Prävention, Behandlung und Rehabilitation.

**Achtung Redaktionen:** Treffpunkt für den Rundgang ist am roten Info-Bus. Im Anschluss stehen Expert\*innen des LMU Klinikums für Interviews zur Verfügung. Der Termin ist für Foto- und Filmaufnahmen geeignet. Anmeldung per E-Mail an [presse@med.uni-muenchen.de](mailto:presse@med.uni-muenchen.de).

Wiederholung

## **Dienstag, 23. Mai, 11 Uhr, Viktualienmarkt, Elise-Aulinger-Brunnen (gegenüber Metzgerzeile)**

Kommunalreferentin Kristina Frank, 1. Werkleiterin der Markthallen München, und Obermeister Heinrich Traublinger eröffnen den 5. Brotmarkt auf dem Viktualienmarkt. Die Veranstaltung ist eine Kooperation der Bäcker-Innung München, Landsberg und Erding und den Markthallen München. Der Termin ist auch für Fotograf\*innen geeignet.

Wiederholung

## **Dienstag, 23. Mai, 13 Uhr, Lihotzky-Veranstaltungsraum im Domagkpark, Fritz-Winter-Straße 20**

Stadtrat Andreas Schuster (SPD/Volt-Fraktion) eröffnet in Vertretung des Oberbürgermeisters das 10. Netzwerktreffen im Rahmen des Projekts „Bundesweites Netzwerk Wohnen und Mobilität“. Mobilitätsreferent Georg Dunkel und Cornelius Mager, Leiter der Lokalbaukommission im Referat für Stadtplanung und Bauordnung, sprechen zum Thema wohnortnahe Mobilität. Das bundesweite Netzwerk Wohnen und Mobilität (BuWoMo) ist ein Projekt des Verkehrsclubs Deutschland e.V. (VCD), in Bayern ist neben der Stadt München auch die Gemeinde Holzkirchen vertreten.

## **Donnerstag, 25. Mai, 10 Uhr, Elisabeth-Castonier-Platz 19**

Oberbürgermeister Dieter Reiter eröffnet die Stadtbibliothek Riem.

**Achtung Redaktionen:** Informationen für Medienvertreter\*innen per E-Mail an [stb.presse@muenchen.de](mailto:stb.presse@muenchen.de) oder telefonisch unter 233-89016. (Siehe auch unter *Meldungen*)

**Donnerstag, 25. Mai, 10.30 Uhr, Dirschauer Straße 52**

Stadträtin Sofie Langmeier (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) gratuliert der Münchner Bürgerin Magdalena Rinn im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

**Donnerstag, 25. Mai, 11 Uhr, Westendstraße 199**

Stadträtin Veronika Mirlach (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort zum Richtfest des Haus Algorithmus von TÜV SÜD.

**Donnerstag, 25. Mai, 11.30 Uhr, Aula und Mensabereich der Grundschule an der Oberföhringer Straße 224b**

Anlässlich der feierlichen Einweihung der Grundschule an der Oberföhringer Straße sprechen Bürgermeisterin Verena Dietl, Stadtschulrat Florian Kraus und Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer Grußworte.

**Achtung Redaktionen:** Medienvertreter\*innen werden gebeten, sich bis Mittwoch, 24. Mai, 16 Uhr, per E-Mail an [presse.rbs@muenchen.de](mailto:presse.rbs@muenchen.de) zu akkreditieren. Der Termin ist für Fotoaufnahmen geeignet. Es wird eine Platte mit Gravur und Koordinaten des Standortes übergeben. Im Anschluss an den Festakt besteht die Möglichkeit, den Neubau zu besichtigen.

**Donnerstag, 25. Mai, 16.30 Uhr, Eisenheimerstraße 63**

Bürgermeisterin Verena Dietl spricht als Schirmherrin Grußworte beim 1. Münchner PSU Symposium. Der Verein PSU-Akut bietet psychosoziale Unterstützung für im Gesundheitswesen tätige Menschen in besonderen Belastungssituationen an. Auf dem Symposium werden Ansatzpunkte der PSU-Arbeit von wertvollen Impulsgebern dargestellt und es besteht die Möglichkeit zum individuellen Austausch zu den unterschiedlichen PSU-Bereichen mit Vertreterinnen und Vertretern der Gesundheitseinrichtungen.

**Donnerstag, 25. Mai, 19 Uhr, Rathaus, Ratstrinkstube**

Kulturreferent Anton Biebl spricht ein Grußwort anlässlich eines Empfangs für die Teilnehmer\*innen der Konferenz der großstädtischen Volkshochschulen. Vom 24. bis 26. Mai sind rund 60 Direktor\*innen von großstädtischen Volkshochschulen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie Vertreter\*innen der drei nationalen VHS-Verbände in der Münchner Volkshochschule zu Gast.

*(Siehe auch unter Meldungen)*

# Meldungen

## **Neue Stadtbibliothek Riem wird eröffnet**

(22.5.2023) Am Donnerstag, 25. Mai, eröffnen um 10 Uhr Oberbürgermeister Dieter Reiter, Kulturreferent Anton Biebl und Dr. Arne Ackermann, Direktor der Münchner Stadtbibliothek, die neue Stadtbibliothek Riem. Die Räume am Elisabeth-Castonier-Platz 19 beherbergen auf über 700 Quadratmetern mehr als 15.000 Bücher und andere Medien, bieten viele schöne Arbeitsplätze und laden drinnen wie auch draußen im Lesehof zum Verweilen ein. Ein sehr hoher Anteil an Medien für Kinder und Jugendliche, eine Gamingzone, kostenloses WLAN wie in allen Standorten der Münchner Stadtbibliothek und ein breit gefächertes Programm- und Vermittlungsangebot zu Lese-, Sprach-, und Medienkompetenzförderung sowie ein eigenes Eltern-Kind-Zimmer spiegeln die Bedürfnisse der vielen jungen Familien in Münchens zweitjüngstem Stadtviertel.

Als Teil des Quartierszentrums Ost bekommt die Messestadt Riem damit einen Treffpunkt für das junge Stadtviertel. Der Bau der Bibliothek wurde aufgrund einer Riemer Bürgerinitiative realisiert.

Ein buntes Eröffnungsprogramm lädt am 25. Mai zum Entdecken der neuen Räumlichkeiten ein. Es gibt Musik des Kinderchors „Riemer Goldkehlchen“ und des Kinderorchesters „Sägewerk“, ein Kartontheater, Vorlesestunden, einen Eiswagen und die Ballon-Clownin Miss Pitty, Testläufe an den Gaming-Konsolen, eine Ausstellung zur Entstehung der Bibliothek und schließlich um 19 Uhr das Konzert des Jazztrios „Hello Gypsy“ – Rabauken-Jazz mit zwei Gitarren und einem Kontrabass. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht notwendig.

Die Stadtbibliothek Riem ist ebenerdig und verfügt über eine behindertengerechte Toilette.

Mehr Infos für alle Interessierten auf der Webseite der Münchner Stadtbibliothek unter [www.muenchner-stadtbibliothek.de/stadtbibliothek-riem](http://www.muenchner-stadtbibliothek.de/stadtbibliothek-riem).

## **Theatron PfingstFestival im Olympiapark startet wieder**

(22.5.2023) Das Theatron PfingstFestival im Olympiapark startet dieses Jahr am Samstag, 27. Mai, um 19.30 Uhr mit einer Premiere. Es wird erstmals eine eigens für das Theatron PfingstFestival erarbeitete Produktion gezeigt. Unter dem Titel „Come closer“ präsentieren sich Nalan, Mira Lou Kovacs, Enji und das 8-Piece-Orchestra dem Publikum – komponiert und unter der Leitung von Beni Brachtel.

Der Abend widmet sich dem populärsten Narrativ der Musikgeschichte – der Liebe. Das achtköpfige Orchester mit Cello, Piano, Trompete, Gitarre, Bass und Schlagwerk sowie den drei Sängerinnen Nalan, Mira Lu Kovacs

und Enji interpretieren die schönsten Lovesongs der Musikgeschichte, begegnen sich in Improvisation und zeigen Highlights aus dem eigenen Repertoire.

Am Sonntag, 28. Mai, und Montag, 29. Mai, startet das Programm wie gewohnt um 16 Uhr und bietet über Elektropop, Rap, Indie und Singer-Songwriter wieder eine bunte Mischung der musikalischen Vielfalt. Es sind unter anderem Blushy AM, Fatoni, Stella Sommer, Futurebae, Lizki und Gündalein zu hören.

Das Theatron PfingstFestival wird veranstaltet vom Stadtjugendamt/Jugendkulturwerk. Der Eintritt ist wie immer frei.

Nähere Infos unter [www.theatron-pfingstfestival.de](http://www.theatron-pfingstfestival.de).

### **Konferenz der großstädtischen Volkshochschulen in München**

(22.5.2023) Bei der Konferenz großstädtischer Volkshochschulen in Deutschland, Österreich und der Schweiz sind von Mittwoch, 24., bis Freitag, 26. Mai, rund 60 Volkshochschul-Direktor\*innen im Bildungszentrum Einstein 28 der Münchner Volkshochschule zu Gast. Die Expert\*innen für Erwachsenenbildung werden sich in verschiedenen Veranstaltungen über das Selbstverständnis der Institution Volkshochschule austauschen. Die Tagung steht unter der Überschrift „Leitidee oder Leerformel – warum und zu welchem Ende sprechen wir über Bildung?“

Was meinen wir, wenn wir über „Bildung“ sprechen? Persönliche Entwicklung oder auf dem Arbeitsmarkt verwertbare „Skills“? Wissen oder Können oder Charakter oder alles davon? In Panels, Workshops und Fachgesprächen werden die Direktor\*innen der großstädtischen Volkshochschulen den Begriff schärfen und damit eine Standortbestimmung vornehmen. Die Volkshochschulen sehen sich von verschiedenen Seiten herausgefordert: Die Pandemie hat für einen Teilnehmerschwund gesorgt, der zum Teil noch nicht wieder ausgeglichen ist. Mit der digitalen Transformation findet ein erheblicher Wandel in den Angeboten und in der Arbeit der Volkshochschulen statt. Schließlich fordert auch eine aktuelle Debatte über eine Umsatzbesteuerung von Bildungsdienstleistungen die Volkshochschulen in ihrer Gemeinwohlorientierung heraus.

#### **Diskussionsbeiträge von renommierten Bildungsforscher\*innen**

Die Bildungsforscher\*innen Professor Rudolf Tippelt (München), Professorin Annette Scheunpflug (Bamberg), Professorin Monika Kil (Krems a. d. Donau) und Professor Andreas Dörpinghaus (Würzburg) werden in Vorträgen und Diskussionen aktuelle wissenschaftliche Perspektiven in die Fachdiskussion einspeisen. Neben Vertreter\*innen der nationalen VHS-Verbände von Deutschland, Österreich und der Schweiz kommen 60 VHS-Direktor\*innen aus Augsburg, Basel, Berlin, Dortmund, Dresden, Duisburg, Düsseldorf, Erfurt, Essen, Frankfurt, Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Leip-

zig, Linz, Mannheim, Saarbrücken, Stuttgart, Wien, Zürich und weiteren Großstädten nach München.

Am Donnerstagabend sind die Teilnehmer\*innen der Konferenz zu einem Empfang des Oberbürgermeisters Dieter Reiter eingeladen. Kulturreferent Anton Biebl wird ein Grußwort sprechen.

Die Münchner Volkshochschule ist die größte Volkshochschule in Deutschland und im deutschsprachigen Raum. 2014 war sie das letzte Mal Gastgeberin der Konferenz großstädtischer Volkshochschulen.

*(Siehe auch unter Terminhinweise)*

### **Digitaler Jahresbericht 2022 der Münchner Stadtbibliothek**

(22.5.2023) Unter dem Motto „Im Spannungsfeld“ schaut die Münchner Stadtbibliothek auf das Jahr 2022 zurück, das ein Jahr der Gegensätze war zwischen wiedergewonnener Normalität nach der Pandemie sowie andererseits Krieg und Krisen. Dadurch bekam der zentrale Auftrag der Münchner Stadtbibliothek – einen niederschweligen Zugang zu Informationen und kultureller Bildung sowie einen offenen Raum für alle zu bieten – ein ganz neues Gewicht. In 3.869 Veranstaltungen und mit 9.623.429 Ausleihen hat die Stadtbibliothek bei den 3.018.389 Besuchen versucht, diesem Auftrag bestmöglich gerecht zu werden.

Der Bericht enthält aber mehr als nur beeindruckende Zahlen. Er berichtet davon, was die Stadtbibliothek 2022 weiterentwickelt hat. Dazu gehörte zum Beispiel die Einrichtung eines Bereichs auf der Website mit einem Überblick über seriöse Quellen zu den aktuellen Entwicklungen in der Ukraine sowie Tipps zum Erkennen von Falschinformationen; außerdem die Erweiterung des ukrainischen Medienbestands, ukrainische Kunstausstellungen und die Entwicklung neuer Veranstaltungsreihen für ukrainische Kinder. Vor allem aber zeigt der Jahresbericht auch, was zum alltäglichen Geschäft der Münchner Stadtbibliothek gehört: beispielsweise das Late Night Lernen für Schüler\*innen vor den Abschlussprüfungen oder die Bereitstellung von Computerarbeitsplätzen und WLAN in allen Bibliotheken. Der digitale Jahresbericht ist zu finden unter <https://www.muenchner-stadtbibliothek.de/digitale-angebote>.

**Achtung Redaktionen:** Nachfragen per E-Mail an [stb.presse@muenchen.de](mailto:stb.presse@muenchen.de) oder telefonisch unter 233-89016.

### **Jugendspielfläche Triebstraße: Ideen für die Aufwertung gesucht**

(22.5.2023) Das Baureferat lädt am Donnerstag, 25. Mai, von 15 bis 19 Uhr Kinder und Jugendliche ab zwölf Jahren ein, ihre Ideen zur Aufwertung der Jugendspielfläche an der Triebstraße einzubringen. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt auf der Jugendspielfläche, Ecke Bingener Straße.

Im Stadtanierungsgebiet Moosach soll gemäß den Vorgaben des Integrierten Stadtteilentwicklungskonzeptes (ISEK) die Jugendspielfläche an der Triebstraße zur vielseitig nutzbaren Anlage mit attraktiven Spiel-, Sport und Aufenthaltsangeboten aufgewertet werden. Sie bietet aktuell Skateelemente, eine Dirtbike-Anlage mit Grashügeln, ein Streetball- und ein Volleyballfeld, eine Tischtennisplatte und ein Kleinkinderspiel mit Rutsche sowie Sitzelemente und einen Unterstand. Die Grünanlage liegt im Norden des Stadtteils Moosach. Sie hat mit dem vorhandenen Baum- und Gehölzbestand eine Größe von zirka 7.200 Quadratmetern. Da die Ausstattung nicht mehr zeitgemäß ist, wertet das Baureferat die Grünfläche auf und gestaltet sie um.

Das Beteiligungsverfahren richtet sich an Kinder und Jugendliche ab zwölf Jahren, die im Stadtteil Moosach wohnen, dort zur Schule gehen oder ihre Freizeit verbringen. Alle Beteiligungsergebnisse fließen in den Vorentwurf für die Aufwertung ein.

Das Projekt wird im Städtebauprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ mit Mitteln des Bundes und des Freistaates Bayern gefördert sowie von der Landeshauptstadt München kofinanziert.

### **Münchener Filmmuseum zeigt „Vom Ende der Zeit“**

(22.5.2023) In der Reihe „Open Scene“ präsentiert das Münchener Filmmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, am Donnerstag, 25. Mai, um 19 Uhr die Wiederaufführung des Dokumentarfilms „Vom Ende der Zeit“ aus dem Jahr 1983 in der restaurierten digitalen Fassung. Der Film zeigt auf dem Höhepunkt der Friedensbewegung zwei Familien in Dachau, die ihren privaten Atomschutzbunker drei Tage lang testen. Die beiden Regisseure Christian Weisenborn und Michael Wulfes sowie Beteiligte am Bunkertest sind im Filmmuseum zu Gast.

Das Jahr 1983 steht für die Aufrüstung zwischen russischen SS 20-Raketen und den amerikanischen Pershing II. In Europa, insbesondere in der Bundesrepublik und der DDR an der Schnittstelle der beiden Atommächte, war die Angst überall spürbar. Mehr als 400.000 Menschen nahmen an Demonstrationen der Friedensbewegung teil. Viele glaubten jedoch nicht an eine friedliche Lösung. Sie wollten überleben und bereiteten sich auf den atomaren Ernstfall vor, indem sie einen privaten Atombunker im Keller installierten und einrichteten. Diese Situation nahmen die Filmemacher Christian Weisenborn und Michael Wulfes zum Anlass, einen Test mit zwei Familien in ihrem Bunker in Dachau durchzuführen. In Gesprächen und Beobachtungen beschreibt der Film diese Ausnahmesituation, inklusive der Notfallsimulation eines Stromausfalls. Zweifel an der Bunker-Überlebensstrategie kommen auf und führen zu Spannungen.

Der Eintritt kostet 4 Euro, 3 Euro bei Mitgliedschaft im Förderverein MFZ. Kartenvorverkauf ist online unter [www.muenchner-stadtmuseum.de/shop/tickets-seite](http://www.muenchner-stadtmuseum.de/shop/tickets-seite) oder an der Abendkasse möglich, die 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn öffnet. Es gibt keine Reservierungen. Das Kino des Filmmuseums ist rollstuhlgerecht zugänglich und mit einer Induktionsschleife für Hörgeschädigte ausgestattet.

### **Infoabend „Sichere Stromversorgung für Wohnung und Eigenheim“**

(22.5.2023) Das Bauzentrum München lädt am Donnerstag, 25. Mai, um 18 Uhr zum Infoabend „Sichere Stromversorgung für Wohnung und Eigenheim“ ein. Veranstaltungsort ist das Bauzentrum München, Messestadt Riem, Konrad-Zuse-Platz 12 (Eingang Konrad-Zuse-Platz 8). Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Auch in Deutschland sind sowohl örtlich begrenzte als auch großflächige und länger anhaltende Stromausfälle möglich, sogenannte Blackouts. Alfred Bäder, Diplom-Ingenieur für Elektrotechnik, stellt mögliche technische Maßnahmen vor, um im Falle eines Stromausfalls eine grundlegende Versorgung mit elektrischer Energie sicherzustellen, zum Beispiel für Licht, Radio und Telekommunikation. Größere Photovoltaik-Anlagen mit Speicher können so ausgelegt werden, dass sie bei Netzausfall im Inselbetrieb neben dem Betrieb der Heizung sogar nennenswerte Fahrleistungen mit Elektrofahrzeugen ermöglichen können.

Weitere Infos unter <https://veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum>, per E-Mail an [bauzentrum@muenchen.de](mailto:bauzentrum@muenchen.de) oder telefonisch unter 546366-0.

### **Singen, Tanzen und Liederbuch-Präsentation im Hofbräuhaus**

(22.5.2023) Unter dem Motto „Heut san ma lustig...!“ lädt das Kulturreferat in Kooperation mit dem Zentrum für Volksmusik, Literatur und Populärmusik des Bezirks Oberbayern am Samstag, 27. Mai, um 20 Uhr in den Festsaal des Münchner Hofbräuhauses, Platzl 9, zum gemeinsamen Singen und Tanzen ein.

Präsentiert wird das gleichnamige Liederbuch vom Volksmusikpfleger des Bezirks Oberbayern, Leonhard Meixner, der daraus Wirtshauslieder zum Mitsingen anstimmt. In den Tanzrunden dazwischen leitet Tanzmeister Magnus Kaindl zur Live-Musik der Kirnstoaner Tanzmusi einfache Tänze zum Mitmachen an. Es sind keine Sing- und Tanzvorkenntnisse notwendig. Tickets zum Preis von 5 Euro (freie Platzwahl) sind bei [www.okticket.de](http://www.okticket.de) und an der Abendkasse ab 19 Uhr erhältlich. Das Liederbuch kann bei der Veranstaltung direkt erworben werden.

Weitere Informationen unter [www.volkskultur-muenchen.de](http://www.volkskultur-muenchen.de), bei Facebook: @kulturreferatvolkskultur und auf Instagram: @urbane\_volkskultur\_muenchen.



# Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 22. Mai 2023

## **Das Erasmus+ Programm eröffnet mehr Mitarbeitenden der LHM Möglichkeiten auf einen Austausch!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Beppo Brem, Marion Lüttig, Gudrun Lux, Julia Post, Sibylle Stöhr, Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) und Simone Burger, Barbara Likus, Cumali Naz, Klaus Peter Rupp, Dr. Julia Schmitt-Thiel, Felix Sproll, Christian Vorländer (SPD/Volt-Fraktion) vom 9.5.2022

## **Ladesäuleninfrastruktur endlich ausbauen**

Antrag Stadträte Andreas Babor und Hans-Peter Mehling (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 19.8.2022

## **Elektronisches Zahlen in der Gastronomie im Gasteig HP 8 ermöglichen**

Antrag Stadtrat Andreas Babor (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 13.1.2023

## **Das Erasmus+ Programm eröffnet mehr Mitarbeitenden der LHM Möglichkeiten auf einen Austausch!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Beppo Brem, Marion Lüttig, Gudrun Lux, Julia Post, Sibylle Stöhr, Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) und Simone Burger, Barbara Likus, Cumali Naz, Klaus Peter Rupp, Dr. Julia Schmitt-Thiel, Felix Sproll, Christian Vorländer (SPD/Volt-Fraktion) vom 9.5.2022

### **Antwort Personal- und Organisationsreferent Andreas Mickisch:**

Am 9.5.2022 haben die Stadtratsfraktionen Die Grünen – Rosa Liste sowie SPD/Volt-Fraktion Folgendes beantragt:

*„Antrag*

*Der Oberbürgermeister geht auf bayrische Europaabgeordnete zu und setzt sich dafür ein, dass der förderwürdige Personenkreis des Erasmus+ Förderprogramms erweitert wird.*

*Begründung*

*Ziel ist es, allen städtischen Mitarbeitenden die Möglichkeit auf einen Auslandsaufenthalt im Rahmen des Erasmus+-Förderprogrammes zu eröffnen. Aktuell können lediglich Mitarbeiter\*innen der Landeshauptstadt München mit den Aufgaben- und Verantwortungsbereichen Aus- und Weiterbildung, Berufsberatung, Personalentwicklung und berufliche Orientierung sowie Lehr- und Erziehungskräfte und städtische Nachwuchskräfte vom Erasmus+-Programm gefördert werden. Wir möchten jedoch allen Mitarbeitenden gleichermaßen die Möglichkeit eröffnen, für eine gewisse Zeit in fremde Verwaltungen einzutauchen bzw. möchten wir auch Verwaltungspersonal aus anderen Städten bei uns empfangen. Dieser Austausch ist für beide Seiten fruchtbar.“*

### **Beantwortung des Antrags**

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, teilen wir Ihnen auf diesem Weg zu Ihrem Antrag Folgendes mit:

Für die gewährte Fristverlängerung bedanken wir uns.

#### **1. Kurzer Rückblick**

Die Landeshauptstadt München ermöglicht schon seit vielen Jahren einer großen Zahl von Mitarbeiter\*innen eine Teilnahme am Erasmus+-Programm der Europäischen Union. Einen umfassenden Überblick über die bisherigen Aktivitäten enthält das Antwortschreiben des Referats für Bildung und Sport vom 26.01.2020 zum Antrag Nr. 14-20/A 05402 der Stadtratsfraktion Die Grünen/RL vom 22.5.2019 („Europa 3 – Europa erleben

– Erasmus+-Programm für mehr städtische Beschäftigte öffnen“). Hier nochmals die wesentlichen Inhalte in Kürze:

- Im Rahmen der Erasmus+-Förderbereiche „Hochschulbildung“ und „Berufsbildung“ bieten das Personal- und Organisationsreferat und das Referat für Bildung und Sport Studierenden, Auszubildenden und Beamtenanwärter\*innen die Chance, Auslandspraktika in europäischen Städten zu absolvieren, um die Vielfalt Europas kennen zu lernen, berufliche Kompetenzen zu erweitern und Schlüsselqualifikationen zu stärken.
- Im Rahmen der Erasmus+-Förderbereiche „Schulbildung“ und „Berufsbildung“ unterstützt das Referat für Bildung und Sport Bildungseinrichtungen der Landeshauptstadt München dabei, Austauschprogramme für Schüler\*innen und Lern- bzw. Lehraufenthalte für Lehr- und Erziehungskräfte in allen Ländern der Europäischen Union zu organisieren und langfristig internationale Partnerschaften an den Einrichtungen zu etablieren. Seit 2021 ist das Referat für Bildung und Sport der LHM im Bereich Erasmus+-Berufsbildung und seit 2022 im Bereich Erasmus+ Schulbildung (durchgeführt vom Fachbereich Internationale Bildungsk Kooperationen des Pädagogischen Instituts – Zentrum für Kommunales Bildungsmanagement) akkreditiert, um so möglichst vielen Mitarbeitenden und Lernenden in der LHM Auslandserfahrungen zu ermöglichen.
- Im Rahmen des vom Referat für Arbeit und Wirtschaft durchgeführten Projekts mit dem Titel „Europafit“ konnten städtische Arbeitnehmer\*innen in anderen europäischen Stadtverwaltungen hospitulieren. Im Gegenzug wurden Hospitant\*innen aus europäischen Städten bei der Landeshauptstadt München empfangen. Das Projekt „Europafit“ wurde im Rahmen der Programmlinie Leonardo-da-Vinci im Lifelong Learning Programm (LLP) der Europäischen Kommission (Laufzeit 2007- 2013) durchgeführt, welches das Vorgängerprogramm des Europäischen Bildungsprogramms Erasmus+ ist.

## **2. Aktuelle Sachlage in Bezug auf den vorliegenden Stadtratsantrag**

Die Bildungsprogramme der Europäischen Union sind jeweils für eine Laufzeit von sieben Jahren angelegt. Das aktuelle Erasmus+-Förderprogramm umfasst den Zeitraum 2021 - 2027. Wie oben dargelegt, werden im Rahmen der Bereiche Erasmus+ Schulbildung, Berufsbildung und (in Kooperation mit Hochschulen) Hochschulbildung EU-Fördermittel bereits genutzt. Der Bereich Erasmus+ Erwachsenenbildung sollte an dieser Stelle näher betrachtet werden. Im Wesentlichen werden Auslandsaufenthalte von Personen gefördert, die unmittelbar als Lehrende, aber auch mittelbar als Programmgestalter\*innen prägende Wirkung auf die Erwachsenenbildung haben. Zudem können seit der neuen Programmgeneration (ab 2021) ebenfalls Lernende (mit zumeist geringeren Chancen) an Auslandsaufent-

halten in dem genannten Bereich teilnehmen. Detaillierte Informationen zu dem im Rahmen der Erasmus+ Erwachsenenbildung förderwürdigen Personenkreis hält die Nationale Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NABIBB) bereit (<https://www.na-bibb.de/erasmus-erwachsenenbildung/mobilitaet>).

Die Antragsteller\*innen streben EU-geförderte Auslandsaufenthalte für grundsätzlich alle Arbeitnehmer\*innen an. Diese Möglichkeit war in der Programmlinie Leonardo-da-Vinci des o. g. Erasmus+-Vorgängerprogramms vorgesehen. Zu prüfen wäre an dieser Stelle, inwiefern noch weitere Mitarbeitende der Stadt München in den Programmbereich Erasmus+ Erwachsenenbildung eingebunden werden könnten.

### **3. Erfahrungen des Referats für Arbeit und Wirtschaft mit dem Projekt „Europafit“**

Dem Wunsch nach einer Öffnung des förderwürdigen Personenkreises ließe sich durch eine Neuauflage der damals im Rahmen des Erasmus+-Vorgängerprogramms in der Programmlinie Leonardo-da-Vinci enthaltenen Möglichkeit zur Durchführung des Projekts „Europafit“ oder eines hiermit vergleichbaren Angebotes begegnen. Der von den Antragsteller\*innen gewünschte Einsatz des Oberbürgermeisters hierfür auf Europaebene könnte zur Verwirklichung dieses Ziels beitragen.

Vor diesem Hintergrund wurde das Referat für Arbeit und Wirtschaft um einen Bericht seiner Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Durchführung des Projekts „Europafit“ gebeten. Darüber hinaus wurde das Referat für Arbeit und Wirtschaft gebeten, auf der Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen einzuschätzen, ob und ggf. mit welchen Rahmenbedingungen ein erneutes Angebot des Erasmus+-Vorgängerprogramms sowohl für die städtischen Beschäftigten als auch für die Stadt als Arbeitgeberin gewinnbringend wäre. Die wesentlichen Inhalte dieses Berichts werden im Folgenden dargelegt.

#### **3.1 Anzahl der Teilnehmer\*innen und besuchte Städte**

Im Rahmen des vom Referat für Arbeit und Wirtschaft durchgeführten EU-Projekts „Europafit“ absolvierten in den Jahren 2011 bis 2013 insgesamt 24 städtische Beschäftigte Hospitationen in Edinburgh, Liverpool, Amsterdam und Ljubljana. Es fanden fünf Gegenbesuche aus dem Ausland statt. Teilnahmevoraussetzungen waren ein starker Dienstleistungscharakter der Tätigkeit sowie verstärkte Außenkontakte, insbesondere mit ausländischen Bürger\*innen und Unternehmen und internationalen Institutionen. Die Aufenthalte der städtischen Beschäftigten dauerten zum Teil nur wenig Tage und dienten der Vorbereitung der Kooperation auf

bestimmten Gebieten (Messe ExpoReal, EU-Projekt ASTUS). Es konnten aber auch Aufenthalte mit bis zu vier Wochen realisiert werden. Neben der fachlichen Vernetzung hatten die Aufenthalte die Vermittlung von interkulturellen Kompetenzen sowie die Verbesserung der Fremdsprachenkenntnisse zum Ziel.

### **3.2 Erfahrungen und Erkenntnisse**

Die Durchführung des Projekts „Europafit“ brachte zwar zahlreiche positive Aspekte mit sich, konfrontierte die Beteiligten aber auch mit einer Reihe von Herausforderungen.

#### **3.2.1 Positive Aspekte**

##### **Motivation der Teilnehmer\*innen**

Die Teilnehmer\*innen empfanden die Möglichkeit des Austauschs durchweg als motivierend, stimulierend und ermutigend.

##### **Stärkung der persönlichen Kontakte und Vernetzung**

Die Vorbereitung gemeinsamer Aktivitäten bewirkte eine Stärkung der persönlichen Kontakte und die beteiligten Städte konnten im Rahmen des Besuchs und des Gegenbesuchs voneinander lernen. Der durch den Austausch und die Zusammenarbeit mit anderen europäischen Städten realisierte Erfahrungsaustausch sowie der Vergleich mit Ansätzen europäischer Städte zur Umsetzung und Weiterentwicklung der städtischen Aktivitäten und der Politik war für beide Seiten gewinnbringend. Diese Erfahrungen machen beispielsweise auch Mitarbeitende der LHM in den verschiedenen Arbeitsgruppen des Städtetzwerks Eurocities.

##### **Förderung der interkulturellen Kompetenz**

Das Kennenlernen der Lebens- und Arbeitsbedingungen von Menschen anderer europäischer Städte ermöglicht den „Blick über den Tellerrand“, stärkt das Verständnis und die Toleranz für Menschen anderer Kulturen sowie die Fremdsprachenkompetenz und dient nicht nur der Vernetzung auf beruflicher Ebene, sondern auch der individuellen Persönlichkeitsentwicklung. Das Angebot EU-geförderter Austausche ist daher grundsätzlich als gewinnbringende Personalentwicklungsmaßnahme zu betrachten.

##### **Mitarbeiterbindung und Kompetenzerweiterung**

Neben interkulturellen Kompetenzen wurden durch die Organisation, Durchführung und Nachbereitung des Austausches fachliche Kenntnisse wie analytische Fähigkeiten, ein ganzheitlicher Denkansatz, effiziente Problemlösungsstrategien, sowie auch grundlegende Projektmanagement-Methoden erweitert und vertieft. Durch die Eigenverantwortung und die entgegengebrachte Wertschätzung und das Vertrauen in die Mitarbeitenden, die LHM international zu repräsentieren und den Mehrwert der Arbeitgeberin reflektieren und ganzheitlich einordnen zu können, wird die Mitar-

beitendenbindung nachhaltig gefördert und hebt die LHM im Vergleich zu anderen Bereichen im öffentlichen Dienst ab.

### **3.2.2 Herausforderungen**

#### **Planung und Organisation**

Die Planung und Organisation der Aufenthalte war mit Verwaltungsaufwand verbunden. Für die Wahrnehmung der nachstehenden wesentlichen Aufgaben war daher für die Laufzeit des Projekts „Europafit“ die Zuschaltung einer halben Vollzeitstelle erforderlich:

- Akquirierung geeigneter Partnerstädte
- Beratung von Dienststellen, Interessent\*innen und Teilnehmer\*innen
- Organisation von Anreise, Unterbringung und Aufenthalt
- Organisation und Betreuung des Gegenbesuchs
- Information der Stadtverwaltung
- Beantragung der EU-Fördermittel und Erstellung des Erfahrungsaustausches
- Dokumentation und Evaluation der Erfahrungen

#### **Auswirkungen auf die entsendenden Dienststellen**

Da die Teilnehmer\*innen während ihres Auslandsaufenthalts ihre originären Dienstaufgaben naturgemäß nicht wahrnehmen konnten, mussten die entsendenden Dienststellen deren Erledigung während der Abwesenheit entsprechend kompensieren. Dies hemmte teilweise die Bereitschaft der Dienststellen zur Unterstützung eines Austauschs. Die Aufenthalte wurden daher vorrangig genutzt, um die Kolleg\*innen gezielt für neue Aufgaben zu qualifizieren.

#### **Auswirkungen auf die aufnehmenden Dienststellen**

Auch die Betreuung der Hospitant\*innen aus dem Ausland erfordert personelle Ressourcen. Dies gilt sowohl für die Stadt München als auch für die europäische Partnerstadt. Für die Gewinnung einer gastgebenden europäischen Partnerstadt war das Angebot einer attraktiven Gegenbesuchsmöglichkeit seitens der Landeshauptstadt München daher fundamental.

Die Betreuung des Gegenbesuchs aus dem Ausland und dessen Integration in die tägliche Arbeit mit dem Ziel, dem Gast vielfältige gewinnbringende Einblicke in die Arbeitsabläufe bei der Stadt München zu ermöglichen, stellte ebenfalls eine große Herausforderung dar. Grund hierfür war u. a. die teilweise nur rudimentär vorhandene deutsche Sprachkompetenz des Gastes, welcher den Inhalten von Besprechungen, Arbeitskreisen oder Veranstaltungen oft nur mit entsprechender Übersetzung folgen konnte.

### **4. Rahmenbedingungen für den Fall eines erneuten Austauschangebotes**

Vor dem Hintergrund der o. g. Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Projekt „Europafit“ sind sowohl das Referat für Arbeit und Wirtschaft als auch das Personal- und Organisationsreferat einhellig der Auffassung, dass die Wiederholung eines Austauschangebots wie „Europafit“ nur unter den folgenden Rahmenbedingungen sinnvoll und zielführend wäre:

#### **4.1 Zuschaltung von Personalressourcen**

Wegen des mit der Durchführung verbundenen hohen organisatorischen Aufwands ist die Zuschaltung von Personalressourcen im Umfang von mindestens einer halben Vollzeitstelle für die Dauer der Programmlaufzeit erforderlich.

#### **4.2 Begrenzung der Dauer des Aufenthalts**

Da sich sowohl die Entsendung von städtischen Beschäftigten als auch die Aufnahme von ausländischen Gästen auf die Aufgabenerledigung an den Dienststellen auswirkt, setzt die Akzeptanz und Unterstützung des Austauschangebots seitens der Dienststellen voraus, dass die Dauer des Aufenthaltes begrenzt wird, z. B. auf jeweils eine Woche für den Besuch bzw. Gegenbesuch. Die Erfahrungen aus dem Bereich Erasmus+ Berufsbildung zeigen, dass auch kürzere Auslandsaufenthalte einen Mehrwert für Unternehmen und Mitarbeitende mit sich bringen.

#### **4.3 Eingrenzung des teilnahmeberechtigten Personenkreises**

Ein Austausch ist nur dann sinnvoll, wenn er sowohl für die Stadt München als auch für die teilnehmenden Dienstkräfte einen praktischen Nutzen mit sich bringt. Dies ist dann gewährleistet, wenn die während des Austauschs gewonnenen Erkenntnisse in der beruflichen Praxis auch tatsächlich umgesetzt werden können. Ein Europabezug der Tätigkeit sowie die notwendigen Fremdsprachenkenntnisse sollten bei den Teilnehmenden daher vorhanden sein. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass jeder „Blick über den Tellerrand“ einen Mehrwert mit sich bringt, der sowohl den Mitarbeitenden als auch dem Unternehmen zu Gute kommt. Zu beachten gilt auch, dass die strategischen Ziele der EU mit denen der Landeshauptstadt München kongruent sind.

#### **4.4. Definition der Rahmenbedingungen und Öffentlichkeitsarbeit**

Sowohl die rechtlichen als auch die organisatorischen Rahmenbedingungen (z. B. in Frage kommende Partnerstädte, Dauer von Besuch und Gegenbesuch, Teilnahmevoraussetzungen, Beantragung der Teilnahme, etc.) müssen im Vorfeld klar definiert und in geeigneter Form kommuniziert und bekannt gegeben werden.

#### **4.5 Start mit einem Pilotprogramm**

Sowohl aus der Sicht des Referates für Arbeit und Wirtschaft als auch aus der Sicht des Personal- und Organisationsreferates wäre die Durchführung eines Pilotprogramms mit zunächst einer ausgewählten Kommune sinnvoll. Dies ermöglicht einen raschen Erfahrungsgewinn sowie die entsprechende Anpassung und Weiterentwicklung des Angebots. Eine Zusammenarbeit mit den Partnerstädten Münchens oder den Mitgliedsstädten aus dem Eurocities Netzwerk könnte hierfür eine gute Basis bilden.

#### **5. Erweiterung des förderwürdigen Personenkreises des Erasmus+ Programms**

Unter Berücksichtigung vorstehend genannter Rahmenbedingungen halten sowohl das Referat für Arbeit und Wirtschaft als auch das Personal- und Organisationsreferat ein erneutes Angebot wie das des Vorgängerprogramms von Erasmus+, in dessen Rahmen auch das Projekt „Europafit“ umgesetzt wurde, für eine sinnvolle und zielführende Ergänzung der vorhandenen Personalentwicklungsmaßnahmen. Diese Auffassung wird auch von Herrn Oberbürgermeister geteilt. Entsprechend Ihrer Bitte hat sich der Oberbürgermeister daher mit dem in der Anlage zu Ihrer Kenntnisnahme beigefügten Schreiben an die bayerischen Abgeordneten des Europäischen Parlaments für eine Erweiterung des förderwürdigen Personenkreises bzw. für die Neuauflage des Erasmus+-Vorgängerprogramms oder eines vergleichbaren Angebotes eingesetzt.

Sofern dieser Bitte entsprochen wird, konzipiert das Personal- und Organisationsreferat in Zusammenarbeit mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft sowie dem Referat für Bildung und Sport unter Beachtung der o. g. Rahmenbedingungen gerne ein entsprechendes Angebot. Das Personal- und Organisationsreferat wird sich hierbei mit den Bereichen der Stadtverwaltung abstimmen, die bereits Erfahrungen mit der Umsetzung von Erasmus+-Förderprogrammen haben.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Die Anlage „Schreiben des Herrn Oberbürgermeisters an die bayerischen Europaabgeordneten“ kann unter dem Link <https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/7161465> abgerufen werden.



**Ladesäuleninfrastruktur endlich ausbauen**

Antrag Stadträte Andreas Babor und Hans-Peter Mehling (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 19.8.2022

**Antwort Christine Kugler, Referentin für Klima- und Umweltschutz:**

Mit oben bezeichnetem Antrag fordern Sie die Verwaltung der Landeshauptstadt München dazu auf, „*privaten Anbietern von Ladeinfrastruktur, die keine Zuschüsse von der Landeshauptstadt fordern,*“ zu gestatten, „*diese im öffentlichen Straßenraum aufzustellen und auf eigene Kosten zu betreiben. Die Verwaltung wird angewiesen entsprechende Vereinbarungen zu verhandeln und abzuschließen. Hierbei zu erhebende Gebühren (bauliche Vorrichtungen, Mieten etc.) sind im Interesse des Klimaschutzes so niedrig wie laut Gemeindeordnung möglich anzusetzen.*“

Sie begründen Ihren Antrag mit der steigenden Zahl der Elektroautos und verweisen auf die AFIR Vorlage der EU-Kommission.

Ihr Antrag wird zuständigkeithalber vom Referat für Klima- und Umweltschutz beantwortet. Ihr Einverständnis vorausgesetzt, erlauben wir uns, Ihren Antrag als Brief zu beantworten.

Für den Aufbau zukünftiger Ladeinfrastruktur im Stadtgebiet München führt das Referat für Klima- und Umweltschutz eine Ausschreibung durch. Die Teilnahme an der Ausschreibung stand allen Betreibenden von Ladeinfrastruktur offen. Der reguläre Aufbau und Betrieb von Ladeinfrastruktur durch weitere Private, neben dem zukünftigen Konzessionär, ist – sofern nicht entgegen der Ansicht des RKU gerichtlich die Rechtswidrigkeit der Regelung zum Exklusivrecht festgestellt werden sollte – gemäß des Vertrages über die Errichtung und den Betrieb von Ladeeinrichtungen für Elektrofahrzeuge nur möglich, wenn der Konzessionär die Umsetzung eines konkreten Standortes ablehnt und das Recht auf Exklusivität abgibt. Eine Vergabe mit Einräumung eines Exklusivrechts vermeidet insbesondere Nutzungskonflikte im begrenzten öffentlichen Raum im Bereich Ladeinfrastruktur.

Es steht jedem Betreiber von Ladeinfrastruktur darüber hinaus frei, diese auch auf Privatgrund zu errichten.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

**Elektronisches Zahlen in der Gastronomie im Gasteig HP 8 ermöglichen**

Antrag Stadtrat Andreas Babor (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER) vom 13.1.2023

**Antwort Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft:**

Da die Zahlungsmöglichkeiten im Gasteig HP 8 in den operativen Geschäftsbereich der Gasteig München GmbH fallen, erlaube ich mir, Ihren Antrag anstelle einer Stadtratsvorlage als Brief zu beantworten.

Zu Ihrem Antrag habe ich die Gasteig München GmbH (GMG) um Stellungnahme gebeten und kann Ihnen nunmehr Folgendes mitteilen:

Gemeinsam mit dem gastronomischen Pächter war die GMG bereits letztes Jahr auf der Suche nach einer geeigneten technischen Lösung zum bargeldlosen Zahlen an den Verkaufsständen der Gastronomie im Gasteig HP8. Diese wurde zwischenzeitlich gefunden und konnte auch seit Februar 2023 umgesetzt werden, so dass bargeldloses Zahlen per Kreditkarte oder mit anderen Funktionen (z. B. ApplePay, GooglePay) nun an der GAIa Bar und der Kleinen Bar im Zwischengeschoss sowie im GAIa Deli (Bars und Deli in Halle E) und im GAIa Restaurant bzw. aktuell der GAIa Alm möglich ist.

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen, und hoffe, dass Ihr Antrag zufriedenstellend beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Montag, 22. Mai 2023

## **Tarifrunde 2024: Die Stadt unterstützt alle Zuschussnehmer\*innen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Simone Burger, Anne Hübner, Christian Köning, Barbara Likus, Lars Mentrup, Christian Müller, Lena Odell, Klaus Peter Rupp, Julia Schöpfung-Knor, Micky Wennigatz (SPD/Volt-Fraktion) und Beppo Brem, Mona Fuchs, Nimet Gökmenoglu, Dominik Krause, Marion Lüttig, Clara Nitsche, Julia Post, Bernd Schreyer, Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

## **Digitaler Bewohnerparkausweis**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Evelyne Menges und Manuel Pretzl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

## **Probleme bei Lehrerdienstgeräten?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Fabian Ewald und Jens Luther (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus

München, 22.05.2023

## **Tarifrunde 2024: Die Stadt unterstützt alle Zuschussnehmer\*innen**

### **Antrag**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in allen relevanten Referaten (Soziales, Bildung, Gesundheit, Arbeit und Wirtschaft, Kultur, Umwelt und Klima) die Zuschüsse der Zuschussnehmer\*innen ab 2024 pauschal um einen angemessenen, spätestens zum Haushalt im Dezember 2023 festzulegenden Betrag zu erhöhen.

Dabei sollen die Tarifsteigerungen im TVÖD in den Jahren 2023 und 2024 die Kalkulationsgrundlage für die zu erfolgende Erhöhung bilden. Die festzusetzende pauschale Steigerung muss berücksichtigen, dass die in 2023 erfolgte Erhöhung um 5,6 % im Hinblick auf die Personalkosten bei vielen Trägern keine dauerhaften Kostensteigerungen ausgelöst haben, da der TVÖD für das laufende Jahr lediglich nicht tabellenrelevante Einmalzahlungen vorsieht.

### **Begründung**

Die Zuschussnehmer\*innen in allen Bereichen – vom Sozialen bis zur Kultur – müssen infolge der Inflation und der einhergehenden Tarifsteigerungen auch im kommenden Jahr mit deutlich höheren Kosten rechnen. Damit sie ihre Leistungen weiterhin ohne Einschränkungen für die Münchnerinnen und Münchner erbringen können

Für 2024 sind im TVÖD erhebliche Steigerungen vereinbart. Alle Beschäftigten erhalten 200 Euro und 5,5 % mehr Gehalt pro Monat, mindestens jedoch 340 Euro mehr. Diese auch auf die Träger zukommenden Kostensteigerungen sollen – soweit es der Haushalt der Stadt ermöglicht – ausgeglichen werden. Dabei soll eine pauschale Lösung gefunden werden, um den Verwaltungsaufwand möglichst gering zu halten.

Nachdem noch unklar ist, wie hoch der finanzielle Spielraum im Haushalt ist und inwieweit die Träger die Tarifierhöhungen des TVÖD in ihren Tarifverträgen übernehmen, soll die tatsächliche prozentuale Steigerung im Rahmen des Haushaltsbeschlusses im Dezember erfolgen.

gez.

Anne Hübner  
Christian Müller  
Simone Burger  
Christian Köning  
Barbara Likus  
Lars Mentrup  
Lena Odell  
Klaus Peter Rupp  
Julia Schönfeld-Knor  
Micky Wengatz

Mona Fuchs  
Dominik Krause  
Clara Nitsche  
Sebastian Weisenburger  
Julia Post  
Beppo Brem  
Nimet Gökmenoglu  
Marion Lüttig  
Bernd Schreyer

*Fraktion Die Grünen – Rosa Liste*

*SPD/Volt-Fraktion*

## ANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



22.05.2023

### Digitaler Bewohnerparkausweis

Das Kreisverwaltungsreferat wird gebeten zu prüfen, ob die Einführung eines digitalen Bewohnerparkausweises rechtlich möglich, praktikabel umsetzbar und kontrollierbar ist. Die Ergebnisse sind dem Stadtrat vorzustellen.

### Begründung

Aktuell besteht die Möglichkeit, dass Anwohnerinnen und Anwohner ihren Bewohnerparkausweis digital beantragen. Nach der positiven Verbescheidung wird der Bewohnerparkausweis postalisch an die Anwohnerinnen und Anwohner versendet, diese müssen ihren Bewohnerparkausweis dann sichtbar im Auto beim Parken auslegen.

Die Digitalisierung ist im vollen Gange, der derzeitige Bewohnerparkausweis ist nicht mehr zeitgemäß und sollte digital mit dem Kfz-Kennzeichen verknüpft werden.

Beim Erwerb von Parkscheinen besteht bereits die Möglichkeit, digital einen Parkschein über „HandyParken München“ zu erwerben.

Bewohnerinnen und Bewohner, welche weiterhin auf die klassische Papiervariante zurückgreifen möchten, soll diese Möglichkeit weiterhin zur Verfügung gestellt werden. Ganz nebenbei wird dadurch auch noch etwas für den Klimaschutz getan.

**Manuel Pretzl (Initiative)**

Fraktionsvorsitzender

**Dr. Evelyne Menges**

Stadträtin

## ANFRAGE

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



22.05.2023

### Probleme bei Lehrerdienstgeräten?

Die Coronakrise hat auf dem ersten Blick einen großen Schub bei dem Thema "Digitalisierte Schule" nach sich gezogen. Auf dem zweiten Blick ist das aber leider nicht bei den Schulen in allen Ebenen angekommen. Besonders bei den Lehrerdienstgeräten gibt es vermehrt Beschwerden. Deshalb fragen wir den Oberbürgermeister:

1. Wie viele Lehrerdienstgeräte wurden an die einzelnen Schularten ausgegeben?
2. Wie viele dieser Geräte sind bis heute einsatzbereit?
3. Wie groß ist Beschwerdelage bezüglich Lehrerdienstgeräte bei den einzelnen Schularten?
4. Wie viele Tickets wurden in Bezug auf Lehrerdienstgeräte eröffnet, weil diese nicht einsatzbereit sind?
5. Wie schnell wurden diese Tickets gelöst?
6. Wo liegen die größten Probleme bei dem Betrieb der Lehrerdienstgeräte?
7. Wie möchte man größere IT-Probleme bei den Lehrerdienstgeräten in Zukunft verhindern?

Jens Luther (Initiative)  
Stadtrat

Fabian Ewald  
Stadtrat

Beatrix Burkhardt  
Stadträtin

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Montag, 22. Mai 2023

## **CSD München 2023: Pride Pool Party am 22. Juni im Müller'schen Volksbad**

Pressemitteilung SWM

## **Terminhinweis**

Pressemitteilung MVG



## **CSD München 2023: Pride Pool Party am 22. Juni im Müller'schen Volksbad**

(22.5.2023) Schwimmen, Loungen und ausgelassen feiern bei coolen Beats: Das ist die 2. Pride Pool Party im Müller'schen Volksbad. Am Donnerstag, 22. Juni, wird Münchens Jugendstiljuwel wieder zur queeren Barfuß-Feierzone in Badeanzug, Badehose, Party- oder Strandoutfit. An der Bar gibt's dazu die passenden Drinks, die nach Sommer und mehr schmecken.

Musikalisch sorgen Queer DJ\* & Producer BiMän (Pool Party) und DJ Hr.Klotz (Club Café) ab 20.30 Uhr für den richtigen Sound. Special Guest ist Drag-Queen Pinay Colada.

Karten für 20 Euro (inklusive Willkommensgetränk) gibt es im Vorverkauf bei [München Ticket](#), Restkarten für 25 Euro an der Abendkasse. Einlass ist ab 19.30 Uhr, Veranstaltungsende gegen 3 Uhr.

Alle Infos gibt es auf [www.swm.de/pool-party](http://www.swm.de/pool-party).



Müller'sches Volksbad: Rosenheimer Straße 1  
*Anfahrt: S-Bahn „Isartor“ oder „Rosenheimer Platz“,  
StadtBus 132 „Ludwigsbrücke“, Tram 16 „Isartor“*



# MVG Information für die Medien

22.5.2023

## Terminhinweis für Redaktionen

**Dienstag, 23. Mai 2023, 7:30 Uhr**  
MVG-Kundencenter Hauptbahnhof

### **Fototermin: Übergabe des 250.000 Deutschlandtickets der MVG**

Seit Verkaufsbeginn im April haben 250.000 Kundinnen und Kunden ihr Deutschlandticket bei der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) abonniert.

MVG-Chef Ingo Wortmann gratuliert dem 250.000. Deutschlandticket-Abonnenten und überreicht symbolisch ein Deutschlandticket.

#### **Herausgeber**

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

#### **Ansprechpartner**

Pressereferent Bereich MVG  
Maximilian Kaltner  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [presse@mvg.de](mailto:presse@mvg.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)